

# Brauerei

Muhenstrasse 01; 03; 05



# Aufnahme ca. 1920



Haus Klara Knoblauch

# Flugaufnahme



# Umzug vor Brauerei



Bierbrauerei Knoblauch

# Gebäude 1828 - 1847

- 1828: Ein Haus von Holz samt Scheunenwerk, mit einem gewölbten Keller und Strohdach

1847 Zuwachs durch bedeutende Verbesserung an der Fassade und im Innern des Gebäudes. / gehört A und B ganz dem Samuel Knoblauch.

# 1875 - 1890

- 1875: Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Scheune, Stall, Futtertenn und Schopf mit Schweinestall von Stein, Holz, 2stöckig mit gew. und Trämkkeller.
- 1881 Zuwachs wegen Umbau
- 1890 Zuwachs wegen Verbesserung Wohnhaus, Scheune und Bierbrauereianbau

# Bewohner 1809 – 1839

Versicherungsnummer 67 / Muhenstr. 03

- 1809-1814 Knoblauch Samuel (Bevogtet mit Kaspar Thut) \* 1772 – + 1814
- 1825-1839 Matter, Elisabeth. Jetzt Knoblauch und Kinder

# 1837

- 1837 wohnten im Haus Nr. 47 a (1\_240 / 6926): Zahn, Samuel, Barbara, Anna, Bernhard, Elisabeth, Jakob, Maria; Widmer, Bernhard; Lüscher, Verena (VZ1837:047a

# Besitzer 1841

- Knoblauch, Samuel + alter Müller oo Elisabeth Matter , Schleiss : Jacob, Samuel, Barbara, Elisabeth, Anna // S. 136 Erbauskauf / S. 167 / (Zwischen 1837-1841)

# Bewohner 1850

- VZ1850: Knoblauch, Samuel \* 1808  
Landmann und Grundbesitzer oo Knoblauch-  
Wilde, Maria \* 1813, Knoblauch, Rudolf \*  
1837, Knoblauch, Elisabeth \* 1839,  
Knoblauch, Samuel \* 1840. Familie von OE.  
Keller, Verena \* 1825, Aufenthalterin (Nr. 372 -  
377)
- Knoblauch, Samuel, alten Müllers.  
Baumgarten 348 Plan 10. 1 Jucharte 6195 QF.  
und Garten beim Haus 632 Plan 15, 2905 QF  
(Grundbuch: Seite 76)

# Bewohner 1841 - 1883

- 1841-1883 Knoblauch Samuel,  
Gemeinderat \* 1808, + 1891

# 1883-1931

- 1883-           Knoblauch, Arnold, Bierbrauer  
\* 1854, + 1908  
(1884 Pintenkonzession; Brauerei)
- Knoblauch-Holliger, Klara, \* 1856  
1916-1931 Baumgarten im Dorf Erwerbung F  
VII (22) 430  
Wohnhaus mit Scheune und Brauerei,  
[Scheune und Brauerei gestrichen (1920  
?)] Neu: Anbauten  
40 a 37 m<sup>2</sup> (Seite I 45)

# Besitzer 1908 - 1983

- Knoblauch, Maria;
- 1948: Matter-Müller, Hans, Wirt zur Brauerei

Gemäss ihrer Tochter hat Frau Matter die Gastwirtschaft geführt.  
Unter der Familie Matter hiess das Restaurant nur noch ‚Brauerei‘

- 1973: Thommen-Acklin, Metzgermeister, Muhen
- 1983 Kanton Aargau (Abbruch)

# Trinkhalle / Kegelbahn

- Vor 1903 Selbst gebaut
- Trinkhalle aus Holz Im Band Nr. 119:  
Hausnummern 255 und 66  
zusammengelegt
- Im Band 130: Hausnummern 255 und 67  
zusammengelegt Kegelbahn

# Knoblauch

Vers. 0066 und 0121; Muhenstr. 01; Muhenstrasse 05

- Knoblauch, Erbengemeinschaft BR III 103
- Knoblauch-Holliger, Marie \* 1856, Witwe, Wirtin, von und in Oberentfelden
- 1931-1953 Gebäudeplatz, Garten, Baumgarten Muhenstrasse
- Kegelbahn und Trinkhalle Abgang 1948 100.1 Erbgang (Trinkhalle gestrichen, 121: Kegelbahn, 66: Trinkhalle)
- Plan 13 Parzelle 382 21 a 31 m2 (Seite 141)
- Erbengemeinschaft Knoblauch-Holliger, Marie; Morgenthaler, Ivan, Staffelbach
- -----
- Versicherungsnummer 121
- 29.08.1984 Ehemalige Kegelbahn (Abbruchwert) Muhenstrasse
- Abgebrochen Löschung
  
- Erbengemeinschaft Knoblauch-Holliger, Marie z.Hd. Morgenthaler-Knoblauch, Hanna, Hausfrau, Muhenstrasse 1
- 07.05.1974 Ehemalige Kegelbahn (Abbruchwert)

# Nachruf Maria Knoblauch

## **Klara Knoblauch †**

W. Oberentfelden ist leider um ein Original ärmer geworden. «Brauer-Kläri», wie die alte, forsche Dame aus dem jahrhundertealten Geschlecht der Knoblauch von den Einheimischen genannt wurde, ist nicht mehr. Sie starb genau an ihrem 84. Geburtstag, am 27. Januar, und sie wusste, dass sie sterben werde. So sagte sie es ihren letzten Besuchern im Kantonsspital, in welches sie wenige Wochen vor ihrem Tod wegen eines Magenleidens eingeliefert worden war. Hinter einer lebhaften, schrulligen, vom Alter gebeugten Frau liegt ein voll gelebtes Leben.

Klara Knoblauch erblickte als drittes von elf Geschwistern das Licht der Welt in ihrem Vaterhaus, dem heutigen Restaurant zur «Braueri». Damals wurde dort tatsächlich Bier gebraut, und der süffige Gerstensaft war weit im Suhrental herum bekannt. Sie besuchte die Oberentfelder Schulen und half im väterlichen Geschäft. Schon 1910 verlor sie ihren Vater. Nun musste die Mutter die Führung des Betriebes übernehmen, und Klara wurde die Erziehung ihrer jüngeren Geschwister anvertraut. Bei einem nicht gerade übermässigen Einkommen lernte sie früh das Einteilen und Haushalten. Die Sparsamkeit wurde ihr zur Tugend und begleitete sie bis in die letzten Tage. Trotz der vielfältigen Pflichten innerhalb ihrer Familie zog es sie in die Fremde, wo sie in dem ihr wohlvertrauten Gastwirtschaftsgewerbe ihr Können voll zur Entfaltung bringen konnte. Im Leukerbad bediente sie den Hofstaat des letzten russischen Zaren mit schwimmenden Tablettis im Wasser, und im Hotel «Baur au Lac» in Zürich war sie Zofe der damals weltbekannten amerikanischen Tänzerin Isidora Duncan. Im Jahr 1921 verliess sie unsern Kontinent, um im damaligen Hinterindien, dem heutigen Vietnam, eine Stelle als Kindermädchen in Saigon anzunehmen.

Nach ihrer Rückkehr betrieb sie zuerst mit Mutter und Schwester, später allein, das Restaurant zur «Braueri», das nun nur noch Gaststätte und nicht mehr zugleich Brauerei war.

Viele nun fünfzig und mehr Jahre alt geworden, Oberentfelder erinnern sich der unzähligen Ulke und Streiche, die sie dort vor Jahrzehnten unter dem mehr oder weniger wohlwollenden Auge von Fräulein Wirtin verübt haben. Es gab damals Grössen und Idole, die weit über die Landesgrenzen hinaus berühmt waren und in deren Gefolge man sich wohl ein Spässlein leisten konnte. Der Turnverein ETV hatte damals sogar einen von der ganzen Jugend Europas umjubelten Weltmeister aufzuweisen, der einmalige König am Barren Leo Schürmann. Im Jahre 1948 verkaufte Klara Knoblauch das Geschäft und zog sich ins Stöckli der Liegenschaft zurück.

Dort lebte sie noch 22 Jahre, zurückgezogen, aber nicht abgeschieden, aufrichtig, scharf urteilend, niemals heuchelnd, stets in Bewegung. Eine unruhige Wanderin, der in der näheren Umgebung kein Weg unbekannt war. Nun hat auch sie ihre letzte Bleibe gefunden, in der Erinnerung des Dorfes weiterlebend.

# Matter-Müller, Hans

- Matter-Müller, Hans \* 1920, Rudolfs z. Brauerei von Kölliken in Oberentfelden
- 1931-1953 Hausplatz und Garten, Muhenstrasse Zuwachs 1948 141 1
- Trinkhalle
- Plan 13 Parzelle 769/ Fläche 5 a 69 m<sup>2</sup> (Seite 100)

# Familie Matter-Müller



Frau Hedwig Matter



Grossvater Gustav Müller, Herr und Frau Matter

# Familie Matter-Müller



**Müller-Lüscher, Gustav, Maurer, in Muhen**



**Herr Matter-Müller**

# Familie Matter-Müller

Frau Huber-Matter



Frau Matter (Verwandte) Herr Matter

# Töchter Matter vor der Brauerei



Brauerei mit Anbau

# Familie Matter-Müller

Insel



Haus Klara Knoblauch



Haus Tuchschnid

# Frau Huber-Matter



# Brauerei



# Ende der Brauerei



## Mit der «Brauerei» verschwindet ein Stück alt Oberentfelden

Dieser Tage wurde mit dem Abbruch der «Brauerei» beim SBB-Bahnübergang in Oberentfelden begonnen. Das Gebäude wurde vom Kanton seinerzeit von Metzgermeister Robert Thommen, Mühlen, erworben. Der Restaurationsbetrieb ist seit Ende 1982 eingestellt. Wenn das Haus weg ist, wird auf der östlichen Strassenseite ein provisorischer Gehweg erstellt. Der Abbruch muss erfolgen, weil die Parzelle zur Verlegung der Kantonsstrasse im Rahmen der WSB-Eigentrasse benötigt wird. Wann mit diesen Sanierungsarbeiten begonnen werden soll, ist in Oberentfelden noch nicht bekannt. (hzb.)

# 12.11.1962 Holzschopf

**Oberentfelden.** Dem Konsumverein Oberentfelden wird die Turnhalle am 4. Dezember 1957 für die Durchführung der Klausfeier und einer außerordentlichen Generalversammlung zur Verfügung gestellt. — Die Fa. Lüscher & Clavadetscher, Architekten, Oberentfelden, erhält Baubewilligung für ein Einfamilienhaus an der Tanngasse. — Herr Hans Matter-Müller, Wirt zur «Brauerei», Oberentfelden, erhält die Bewilligung für den Um- u. Ausbau des Holzschopfes in eine Einzimmerwohnung. — Die Anpassungsarbeiten des Vorplatzes beim Gemeindehaus an denjenigen des Handelshofes werden an die Firma Lenzin A., Baugeschäft, Oberentfelden, vergeben. — Das von der Baudirektion nun definitiv ausgearbeitete Projekt für den Ausbau der Landstraße A mit beiseitigem Gehweg (Suhrerstraße) wird genehmigt und zur Ausführung empfohlen. Der Gemeindebeitrag von rund Fr. 42 000.— wird zugesichert. — Die Bürstenfabrik Walther AG. und Wattenfabrik J. Härdi AG. haben von der Direktion des Innern die Bewilligung für Ueberzeitarbeit erhalten.

12.11.

# Roth, Alfred

- Das Haus wurde von Architekt Lenzin gebaut. In diesem Haus wohnte dann Alfred Roth, Coiffure. Er hatte sein Geschäft im Haus Aarauerstrasse 02 und war wohl etwas sonderbar, wie Herr und Frau Huber zu erzählen wussten.